

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

191 (12.7.1930) Sonderbeilage. Karlsruhe



Sonderbeilage des Karlsruher Tagblattes zum Badener Heimattag



us einem Traum ward unsere Stadt geboren. Aus der Laune eines Fürsten mitten in die Ebene hineingestellt, rings umgeben von Wald, weitab von Strom und Gebirge. Eine kleine Siedlung, rund um das fürstliche Schloß.

Enge Straßen, strahlenförmig sich ausbreitend, schlichte Häuschen, eine wehrhafte Mauer drum herum, Hofgärten und Beamte, ein paar Handwerker und fremdes zugelaufenes Volk — das war die Residenz Karl Wilhelms, Markgrafen zu Baden-Durlach; und es war im Jahre 1715 nach Christi Geburt.

Langsam wuchs die Siedlung zu einer Gemeinde, zu einer kleinen Stadt heran. Immer noch schlicht und einfach, auf äußeren Prunk und Glanz verzichtend, ohne viel Leben und doch ein freundlicher Fürstentum, mit autem Bürgerum, das nach und nach diesem etwas künstlichen Geblude den Stempel des Natürlichen und Dauerhaften verlieh.

Krieg und Feindesnot. Politische Umwälzungen. Das Eindringen der Technik in das Leben des Einzelnen und der Allgemeinheit. Aus den Markgrafen sind Großherzöge geworden. Das Antlitz der Stadt hat sich gewandelt, ein Friedrich Weinbrenner war am Werk und hat aus dem kleinen Städtchen eine schöne Stadt gemacht. Fürsten und Dichter und Gelehrte kommen und bewundern Deutschlands jüngste Residenz. Eine hübsche und seriöse Stadt, mit Beamten, Soldaten und Bürgern. Rund zehntausend Seelen wohnen nun schon rings um das schöne stilvolle Barockschloß.

So lebte die Stadt jahrzehntelang und wuchs langsam inmitten der reichen Ebene, immer noch ein wenig abseits von der großen Welt, abseits vom Rheinstrom, und abseits der großen



Karlsruhe, vom Schloß aus gesehen. Wie ein gewaltiger Fächer breitet sich die ganze Stadt aus.

völkerverbindenden Wege. Erst als das Deutsche Reich geschaffen war — und Badens Fürst war es, der es schaffen half — schlug die Entwicklung ein schnelleres Tempo an. Die Zollschranken in die Nachbargebiete fielen, Handel und Wandel, von den Fesseln jahrhundertelanger Kleinstadterei befreit, erstarbten, die Technik brach mit jähen und überraschenden Wundern herein; hinzu kam, daß das Land größer und volkreicher geworden war, was Wunder, daß Badens Hauptstadt anfing, sich mächtig zu rühren und zu dehnen. In knapp dreißig Jahren stieg die Zahl der Einwohner fast auf das Dreifache, um die

Jahrhundertwende sind die Hunderttausend erreicht, Karlsruhe ist Großstadt geworden.

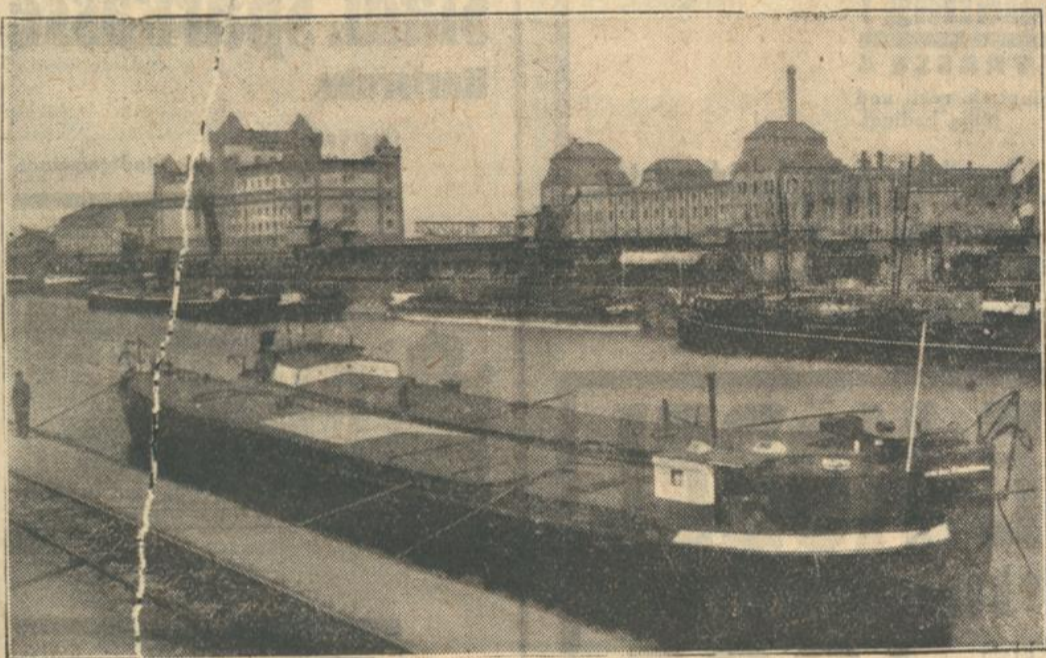
Mittelpunkt ist und bleibt immer noch der Hof. Das Militär. Die Beamten. Daneben aber hat sich doch ein kleiner Wandel vollzogen, ein neues Moment ist hinzugekommen: Handel und Gewerbe und Industrie beginnen, eine Rolle im Leben der Stadt zu spielen. Der Anschluß an die großen Verkehrslinien hat sich vollzogen, Fabriken entstehen, Arbeiter aus der näheren und ferneren Umgebung kommen in die Stadt, mit dem Bau des Rheinhafens tut die Residenz einen großen und entscheidenden

Schritt zum Industrie- und Handelsplatz. Freilich nicht so, daß die Stadt ihren Charakter und ihr Wesen geändert hätte, sie ist und bleibt in erster Linie immer noch die Residenz. Mit all den Vorteilen und Nachteilen einer solchen.

Karlsruhe, in den letzten Jahren vor dem Kriege, war sicher eine der schönsten und vornehmsten Städte unseres deutschen Vaterlandes. Der Hof, fürstliche Familien, der ganze Adel des Landes. Die Grenadiere und die Dragoner, Kaiser und Könige zu Besuch. Große Paraden und Festlichkeiten. Wie laut und übertrieben, immer von einer bunten, aber vornehmen Pracht. Die Gesellschaft, die sich rings um den Hof gruppierte, nicht zu exklusiv, aber stets in ruhiger Eleganz in den vorgezeichneten Bahnen von Rang und Stand wandelnd. Ein strebsames und wohlstuitiertes Bürgerum. Eine fleißige und qualitätsvolle Arbeiterkraft. Wohl Klassen und Kasten, aber kein Klassenhaß. Wohl Leben und Vorwärtstreben, aber kein überfülltes Drängen. Ein klein bißchen vielleicht in den sorglosen Schlummer des Besitzens und Festhaltens gleitend, aber keineswegs eine tote Stadt, dazu ist ja schon das äußere Bild der fürstlichen Residenz viel zu lebhaft und bewegt. Wie gesagt, Karlsruhe war um jene Zeit sicher eine der schönsten und vornehmsten Städte Deutschlands.

Da kam der Krieg und brachte Trauer und Schrecken über die Stadt. Ueber fünfzigtausend tapfere Karlsruher liefen im Dienste des Vaterlandes ihr Leben. Schwere wirtschaftliche Schädigungen kamen hinzu. Die Revolution kam und die Nachkriegszeit; der Hof verschwand, die Garnison ging verloren. Zusammen weit über zehntausend Menschen. Ihr Sinn und ihr Zweck schien der ganzen Stadt genommen. Man war nicht mehr Residenz, man war nicht mehr Garnisonstadt. Tausende waren gefallen oder weggezogen, zehntausende waren verarmt. Der Lebensnerv der Stadt war mit einem Schlage abgebrochen.

Und eine Welle schien es, als könne Karlsruhe nicht mehr aus der Lähmung des jähren Erschreckens, aus der hilflosen Ratlosigkeit des „Was nun?“ heraus. Zu fürchtbar schienen die



Der Karlsruher Rheinhafen,

im Westen der Stadt gelegen, ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren der Landeshauptstadt. Als Hauptumschlagsplatz für Mittel- und Oberbaden erreichte er im letzten Jahr eine Umschlagsziffer von 2,3 Millionen Tonnen.



Das Rheinstrandbad Rappenwört,

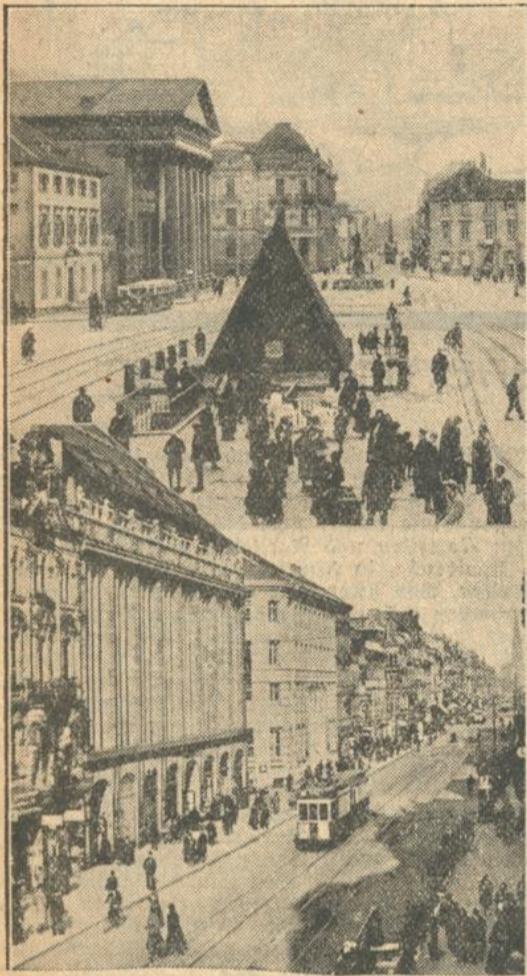
auf einer vom Rhein und Altrhein gebildeten Insel gelegen, ist eine der größten und modernsten Strandbadeanlagen Deutschlands. Mit einem großen Schwimmbecken, einer Freischwimmstrecke im Rhein, mit Turn-, Tennis- u. Ringtennisplätzen bietet es ideale Erholungsmöglichkeiten.



**Karlsruher Lebensversicherungsbank A.G.**

Ursprung 1835

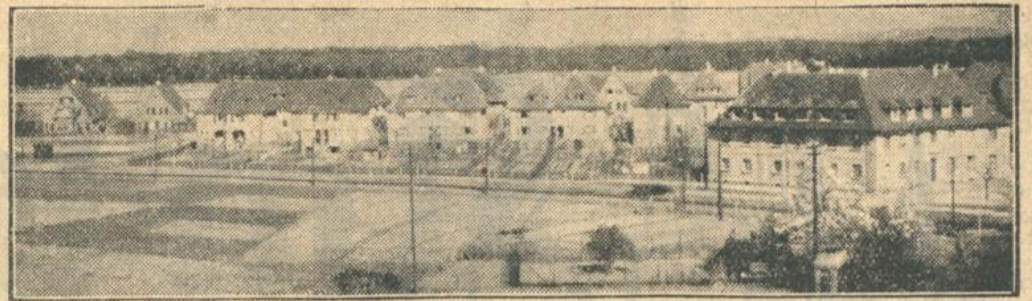
Versicherungsbestand: 500 Millionen Reichsmark.  
 Lebens- und Berufsausbildungs-Versicherungen,  
 Töchteraussteuer-Versicherungen.



Im Herzen der Stadt:  
Der Marktplatz mit Rathaus und Pyramide.  
Die Kaiserstraße, das Zentrum des Verkehrs.

Schicksalsschläge. Aber dann kam doch langsam das Befinnen, der Wille zum Leben erwachte, man hatte erkannt, daß man sich umstellen müsse: Baden war Grenzland geworden, die Landeshauptstädte hatten viel von ihrer Macht und Bedeutung eingebüßt, der Hof und das Militär waren fort, die Beamtenenschaft dezimiert: Es mußte ein neues Fundament gefunden werden, auf das sich die Zukunft der badischen Landeshauptstadt sicher aufbauen ließ. Ganz leicht war diese Umstellung nicht. Denn die allgemeine wirtschaftliche Not stand einem Aufbau hemmend im Wege. Aber dem entschlossenen Lebenswillen gelang das Wunder doch: Karlsruhe wurde ein Gewerbe- und Handelsplatz.

Selbstverständlich hat sich in dem Gesicht und in dem Wesen der Stadt keine radikale Wandlung vollzogen. Karlsruhe ist auch heute noch keine Industriestadt. Noch immer stellt die Beamtenenschaft ein starkes und wichtiges Kontingent der Bevölkerung dar. Rentner und Pensionäre, Landwirtschaft, schöngestützte Berufe haben ihre Bedeutung nach wie vor und das Stadtbild selbst läßt Karlsruhe immer noch als die schöne und gesunde Gartenstadt erscheinen. Wir haben noch



Karlsruher Siedlungen: Die Gartenstadt im Süden Karlsruhes.

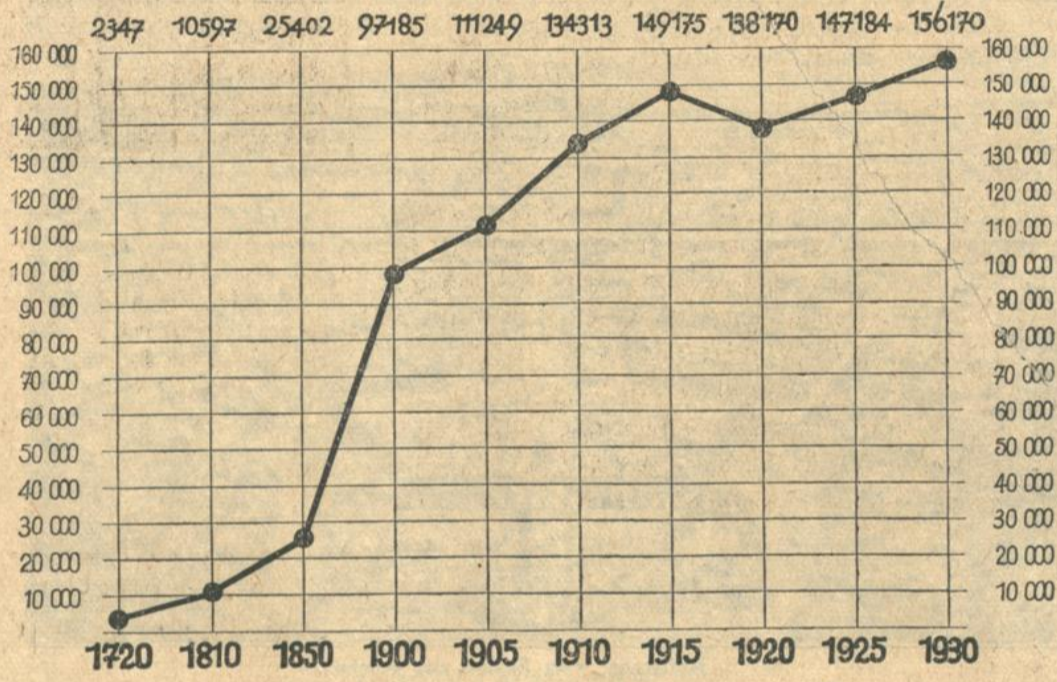
keine Wolkenkratzer und wir haben noch sehr viele schöne ruhige Straßen, die nicht in den Trübel des modernen Verkehrs einbezogen wurden. Aber dennoch...

In der Zusammensetzung der Bevölkerung ist doch eine große Wandlung festzustellen: Industrie und Handel, Handwerk und Gewerbe haben einen bedeutenden Aufschwung genommen. Sie sind es heute unzweifelhaft, von

denen und für die die Stadt lebt. Fast vierzig Prozent der Einwohnerschaft leben heute — wie das Statistische Amt feststellen konnte — von Handwerk und Industrie, fast vierunddreißig Prozent von Handel und Verkehr.

Der wichtigste Schritt, den die Stadt im Laufe des letzten Jahrzehnts getan hat, war der zum Rhein. Die Bedeutung und die Zukunftsmöglichkeiten des Rheinhafens wurden erkannt und zielbewußt gefördert. Der Hafen wurde ausgebaut, die Verbindungs- und Anliegerstraßen verbessert. Wer heute zum Karlsruher Rheinhafen hinauskommt, sieht staunend eine Welt von Fabrikanlagen und Kränen, von Werftanlagen und Speichern. Seit dem letzten Vorkriegsjahr hat der Hafen seine Uferfläche bedeutend vergrößert, sein Verkehr ist um mehr als 60 Prozent gestiegen. Und während fast alle anderen Rheinhäfen mit der allgemeinen wirtschaftlichen Krise einen Rückgang ihrer Umschlagssummen zu verzeichnen haben, gewinnt der Karlsruher Hafen von Jahr zu Jahr an Bedeutung, nicht nur für das wirtschaftliche Leben seiner Stadt, sondern auch für die gesamte Rheinschifffahrt.

Aber auch außerhalb des Hafens machte die Industrialisierung Fortschritte. Im Bannwaldgebiet und Oberfeldgebiet, im Südwesten der Stadt, ist eine große Industriensiedlung entstanden, trotz der mächtigen Konkurrenz der altgegründeten Industrien der nahen Nachbarkreise hat Karlsruhe sich durchzusetzen vermocht. Die günstigen Verkehrsbedingungen der Landeshauptstadt und der weite, hier zur Verfügung stehende Raum dürften auch in künftigen Jahren der industriellen Weiterentwicklung günstig sein. Ebenso dem heute schon bedeutenden Großhandel, der nach dem Kriege, gestützt hauptsächlich auf die Entwicklung des Hafens, einen überraschenden Aufschwung nahm. Und Einzelhandel und Handwerk finden nicht nur in der Stadt selbst, sondern auch in



So wuchs Karlsruhes Einwohnerzahl von der Gründung bis heute.

Wer sein Geld gut und sicher anlegen will

**Spare bei der Landesbank für Haus- u. Grundbesitz**  
E. G. m. b. H. Karlsruhe, Amalienstraße 91



Sie ist die **Bank und Sparkasse** des **Mittelstandes und Hausbesitzes!**  
Ausführung sämtl. bankmäßigen Angelegenheiten. Vermittlung v. Hypotheken und Versicherungen aller Art

Zweigstellen in Mannheim, Freiburg, Pforzheim, Kehl/Rh.

**Bodinnur**

*brüßt*

*badische Lezuzyniffa*

zur Erinnerung an den Heimattag

Bringt den Verwandten und Freunden ein hübsches Geschenk mit!

Große Auswahl badischer Erzeugnisse bei

**L. S. Otto Müller**

*Seifenstr. 138*

Staatliche Majolika-Manufaktur  
Carola Fayencen

Luxor Metall-Arbeiten

Knieleinger Fayencen

Zeller Keramiken u. Porzellane u. vieles andere

**! Ein Geschenk zum Heimattag!**

vom Goldschmied hier, **WALDSTRASSE 4**  
macht Freude und stärkt das Vertrauen, weil fachmännisch, reell und billig bedient.

**Friedrich Abt, Juwelier u. Goldschmiedemeister**  
Waldstraße 4, gegenüber der Beamtenbank  
neben Hotel „Rotes Haus“. + Ratenabkommen.

**KUNSTGILDE-MÖBEL**

sind in ihrer **Formschönheit und Qualität** unübertroffen, trotzdem im **Preis konkurrenzlos billig**

**MÖBEL OTTO JOST**

nur Erbprinzenstrasse 2 und 4

**Städt. Sparkasse**

Karlsruhe

Gegründet 1813  
Unter Bürgschaft der Stadtgemeinde



Besorgung und Vermittlung aller in das Sparkassen- und Bank-Fach einschlagenden Geschäfte

Gottesauerstraße 8

Tel. 5148 u. 5149

Besuchen Sie die besteingerichtete

**FAHRSCHULE**

der

Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. b. H. Karlsruhe

MODERNE LEHRWAGEN

12/55 Merc.-Benz 10/50 Merc.-Benz

4/20 OPEL

Lärkasterer Kugelschaltung

Jederzeit systematische Kurse und Einzelausbildung

**Alkoholfrei und doch süßig?**

Ja, das gibt es, Bronte! Eine Glasche schmeckt immer besser als die andere. Auch bei reichlichem Genuß wirkt Bronte niemals fade, da sie aus dem Mate-Tea hergestellt ist. — Stundenlang können Sie angeregt dabei plaudern. Wer einmal Bronte getrunken, läßt nicht davon. Gut gefüllt muß sie sein.

Alleiniger Hersteller:  
**Alois Müller**  
Mühlburg  
Rheinstr. 42. Telefon 1832

**Spezialhaus**

für

Gardinen  
Stores  
Dekorationen  
Dekorationsstoffe  
Tisch- und Diwandecken  
Bettvorlagen

**Paul Schulz**

Waldstr. 33, gegenüb. d. Colosseum.

**Franz Haniel & Cie. G. m. b. H.** Kohlen \* Koks \* Briketts \* Holz Kaiserstraße 231  
Stammhausgründung 1750 Sämtl. künstliche Düngemittel u. Torf Fernruf 48.54-56

Ihrer dichtbesiedelten näheren Umgebung ein lobnendes Abgabebiet.

Die Lage Karlsruhs in der breiten Rheinebene, ehemals ein unlegbarer Nachteil, hat sich mit dem Anwachsen und der Umstellung des modernen Verkehrs immer mehr als ein gar nicht zu überschätzender Vorteil erwiesen.

Dem es ist, wie schon gesagt, immer noch eine schöne und elegante Stadt. Es ist die Stadt der Gärten und der Grünanlagen, sein weiter Raum in der Ebene gibt ihm die Möglichkeit, sich zu dehnen und aus der Enge des eigentlichen Stadtkerns seine Arme in zahlreichen Siedlungen bis an den Rhein im Westen und an die ersten Schwarzwaldberge im Süden auszustrecken.

Und auch seine hohe kulturelle Bedeutung hat Karlsruhe sich treulich bewahrt. Auf der Tradition eines Geisteslebens aufbauend, das in Weinbrenner und Tulla, in Hebel und Scheffel, in Hoff und Deubert, in Thoma und Trübner und Schönlender, in Drahs und Verb und Bunte und vielen anderen noch, Vertreter von internationaler Bedeutung hervorbrachte, auf dieser hohen Vergangenheit aufbauend, freis wachsam die Aufgaben der Gegenwart erkennend, hat

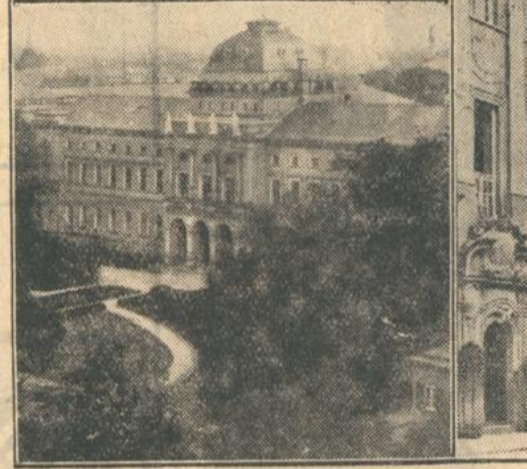
Karlsruhe seine hohen Aufgaben als Landeshauptstadt und Kulturzentrum Badens zu erfüllen geübt. Sein Landestheater und seine neu geschaffene Musikhochschule, seine Sammlungen und Ausstellungen, seine Technische Hochschule und seine Gymnasien legen bereedtes

Zenais ab von der Lebendigkeit des gegenwärtigen geistigen Karlsruhe.

Wir sind keine Weltstadt. Wir sind keine große, gewaltig anfragende, mit ihren Menschenmassen, mit dem Trudel ihres Verkehrs und der Macht ihrer Industrie den Fremden gefangen nehmende Stadt. Aber wir sind doch so beschaffen, daß wir euch, ihr Gäste aus Nah und Fern, mit gutem Gewissen als eine schöne und würdige Repräsentantin der badischen Heimat entgegenreten können. Wir sind modern und doch pietätvoll, wir sind lebendig und doch

nicht laut, wir sind gesund und fröhlich, und doch ernst und arbeitiam. Wir sind eine junge Stadt, aber wir haben doch schon eine stolze und erinnerungsreiche Vergangenheit, auf der wir mit frischem Mut und wachsamem Denken uns eine lebensstarke Zukunft schaffen wollen. Was aber die Gegenwart anbetrifft, so liegt sie vor euch, offen und ausgebreitet. Schaut sie euch an. Möge sie euch gefallen. Möge, wenn ihr wieder in eure ferne neue Heimat zurückfehrt, die Erinnerung an Badens Hauptstadt eine schöne und gute sein.

Fred Feetz.



Karlsruher Kulturstätten.

Rechts oben: Badische Kunsthalle (in der die Musikalische Morgenfeier am Sonntag stattfindet und wo die Handzeichnungen Hans Thoma's ausgestellt sind). In der Mitte: Haus des Badischen Kunstvereins (Werke außerhalb Badens lebender badischer Künstler). Links unten: Sammlungsgebäude und Badische Landesbibliothek. Links oben: Badisches Landesgewerbeamt (Ausstellung „Das werktätige Baden“).

# Carl Schöpf

Marktplatz

Außerordentlich günstige Angebote in

Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung  
Seide-, Woll- u. Waschstoffen

Ich bitte um Besichtigung meiner Auslagen und empfehle ausgiebige Benutzung der gebotenen großen Vorteile

## Für Ferien u. Reise

Krawatten in neuester Ausmusterung  
Sporthemden m. fest. Kragen u. Krawatte  
Netzunterwäsche, Kniehosen u. Jacken  
Sportstrümpfe, Socken und Gürtel

in großer Auswahl.

„Hemkret“ der unsichtbare Hosenträger

Sonder-Angebot in Oberhemden  
Bestes Bielefelder Fabrikat  
Popeline u. Zephir 8,50 7,50 **6.75**

**H. Bodmer**  
vorm. Ludw. Oehl Nachf.  
Kaiserstrasse 209

Spezialhaus für Handschuhe, Herrenartikel,  
Strümpfe, seidene Unterkleider.

## Damenhüte

für das  
elegante Hochsommerkleid  
Reise und Sport

## Elly Hebenstreit

Salonputzgeschäft  
Kaiserstraße 193 I.

# Dreyfuß & Siegel

Kaiserstr. 107

DAS FÜHRENDE HAUS FÜR

TEPPICHE

MÖBELSTOFFE

GARDINEN

Spezialität

Klassische Orient-Teppiche



M. Kirschke KARLSRUHE,  
Kriegstraße 70

Das große Haus für Uhren und Schmuck

Total-Ausverkauf! 30-50% Rabatt!

in allen Abteilungen

wegen Geschäftsverkauf!

Eine Qualitätsweckeruhr RM. 2.75

Eine Küchenuhr 8 Tg., Kienzlewerk RM. 6.—

Eine D.-Armbanduhr Silber 800 RM. 8.50

Eine D.-Armbanduhr 14 kar. Gold RM. 17.50

Reine  
Freude  
bereiten Ihnen  
Trefzger  
MÖBEL

Weil sie Ihr Heim schön  
und behaglich gestalten,  
erstklassig in Material  
u. Verarbeitung, dabei

außerordentlich  
preiswert  
sind.

Auf Wunsch werden  
Ratenzahlungen gewährt.  
NÄCHSTE VERKAUFSTELLE:

## STAATLICHE MAJOLIKA

## MANUFAKTUR KARLSRUHE

Zur Erinnerung an den Heimattag 1930 eine schöne Karlsruher Majolika

STÄNDIGE AUSSTELLUNG: VERWALTUNGSGEBAUDE SCHLOSSBEZIRK 17 (8-16<sup>00</sup>) - DETAILVERKAUF: VILLINGER, KIRNER & Co., KAISERSTR. 120

## Pfalz und Saar Zur Kundgebung auf dem Schloßplatz am Sonntag

Schwere, schwarze Wolken hingen  
Ueber unsrer Pfalz am Rhein;  
Ausgelöscht war alle Freude,  
Beggeweht der Sonnenschein;  
Und wo früher frohe Pieder  
Klangen über Berg und Tal —  
Serrichte tiefe, stille Trauer  
Und viel namenlose Qual.

Von den Türmen rings die Woden  
Gaben nun mit frohem Mund  
Unter Jubel und Frohlocken  
Die ersehnte Freiheit kund.

Doch entrechtet und geknechtet  
Und der gold'nen Freiheit bar,  
Sind noch uns're Brüder — Schwestern,  
Die Getreuen von der Saar.

Mögen bald die Ketten fallen,  
Die ein jeder tapfer trägt,

Daß auch ihnen bald die Stunde  
Der ersehnten Freiheit schlägt.  
Wie der Phönix aus der Asche  
Auf sich schwingt zu lichten Höhen,  
Wäge Pfalz und Saarland wieder  
Bald in neuer Blüt' erseh'n.

L. S.

## Das Programm des Heimattages

Am heutigen Samstag.

11½ Uhr: Feierliche Eröffnung der Ausstellungen anläßlich des Badener Heimattages in der Städtischen Ausstellungshalle.

17 Uhr: Volkskundgebung für das Deutschland im Ausland und in unseren verlorenen

Kolonien im großen Saale des Städtischen Konzerthauses.

20½ Uhr: Badischer Heimatabend im großen Saale der Städtischen Festhalle.

19½ Uhr: Festvorstellung „Der Schwarzkünstler“ von Emil Göté im Badischen Landestheater.

Am morgigen Sonntag.

11½ Uhr: Musikalische Morgenfeier der Bad. Hochschule für Musik in der Badischen Kampfhalle, Hans-Thomastraße 2.

11¼—12 Uhr: Öffentliche Gesangs- und Musikaufführungen auf verschiedenen Plätzen der Stadt.

12¼—13 Uhr: Öffentliche Kundgebung für den Deutschen Wald, verbunden mit einem Gedanken für die befreite Pfalz und die Saar auf dem Schloßplatz.

14¼—16 Uhr: Festzug der badischen Bürgerwehren und Milizen unter Mitwirkung der Reitervereine von Karlsruhe und Umgebung.

16—18½ Uhr: Sommerfestumzug auf dem Stadtpark, Konzerte der Hanauer und Gutacher Trachtengruppe unter Mitwirkung der Saarfänger.

## Handwerkskammer

für die Kreise Karlsruhe und Baden.

Sprechstunden:  
Werktags 9-12 Uhr vorm.

Sonder-Abteilung: Buch- und Steuerstelle.  
Beratung in Buch- und Steuerangelegenheiten

## DKW

### Motorräder für Ihre Ferienreise

bieten unvergleichliche Vorteile.  
Besichtigen Sie rechtzeitig die neuen Modelle bei

**Franz Mappes**  
KAISERSTRASSE 172  
Telefon 6207      Telefon 6207

## Eine angenehme Überraschung für Sie

Ist's, wenn Sie anlässlich  
Ihres Besuches in Karlsruhe mit dem größten Kredit-Haus am Platze Verbindungen anknüpfen wo Sie auf

## TEILZAHLUNG

¼ Anzahlung 8 Monatsraten Beamte ohne Anzahlung

Herren-, Damen-, Kinder-Konfektion  
Wäsche, Schuhe, Teppiche, Gardinen usw.  
zu soliden Preisen erhalten.

## Fischers Weinstube

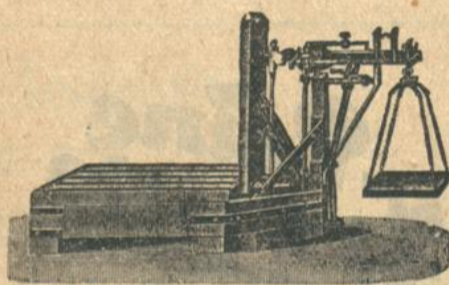
Kreuzstr. 29

\*

Vorzügl. Weine — Gute Küche  
Mittag- und Abendtisch

## Brückenwaagen

für Fuhrwerke, Magazine — Viehwaagen



Dezimalwaagen  
in allen Größen fertigt  
**Waagenfabrik  
Herm. Brand**  
Inhab. Johann Weiler  
Fernsprecher 1163  
**KARLSRUHE**  
Baumelsterstr. 32

Reparaturen an Waagen aller Systeme garantiert einträglich bei billigst. Berechnung  
Kostenanschläge und Ingenieurbesuche jederzeit kostenfrei.

## Natürliche Mineralbrunnen

des In- u. Auslandes

Zu Kurzwecken und als tägliches Tisch-Getränk!  
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

**Bahm & Bassler**  
KARLSRUHE i. B. / FREIBURG i. B.  
Zirkel 30, Tel. 255 — Lagerhausstr. 19, Tel. 2997

Gegründet  
1887

## Otto Schwarz, Pralinenfabrik

Konditorei und Kaffee

Karlsruhe 49a

Fernsprecher 5547

Täglich 6 Sorten Gefrorenes  
Rahm-Eistorten

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Filiale Kaiserstraße 183

## DEBEGE

Deutsche Bekleidungsgesellschaft m. b. H.  
KARLSRUHE (BADEN)      KRONENSTRASSE 40

## KLISCHEES

**WILHELM RIEGGER**  
KARLSRUHE HERRENSTRASSE 48  
FERNRUF 2311.

## Stadtgarten-Restaurant Karlsruhe

Der Treffpunkt  
der vornehmen Gesellschaft

Anerkannt hervorragend gute Küche  
Auserlesene, bestgepflegte, garantiert naturreine Weine  
Kaffee — Eigene Konditorei

Im neu renovierten Weinrestaurant und auf der Gartenterrasse — täglich Schallplatten-Konzerte —

Inhaber G. Merkt

## Den Badnern zum Gruß!

Ein Fest-Angebot!

### Moderne Herren- Armband-Uhr

Schweizer Werk  
Goldplaque-Gehäuse,  
10 Jahre Garantie,  
oder Silber-  
Gehäuse **15.-**



### Moderne Damen-Armband-Uhr

Schweizer Werk  
Goldplaque-Gehäuse, 10 Jahre  
Garantie, oder Silber-Gehäuse **10.-**



**Schweizer Uhrenhaus  
B. Kamphues, am Ludwigsplatz**

## KÜNSTLERHAUS-RESTAURANT

Inh. ZENO v. GISE

Karlstraße 44      Sofienstraße 2  
am Karlstor

Die Feierstunden der heißen Tage  
verbringt man am besten in den  
kühlen Räumen des K.H.R.

Zivile Preise      Beste Biere      la Weine

SONNTAG AB 20 UHR KONZERT

## Sporthemden

moderne Ausführung mit ange-  
schnittenerm Kragen und gleich-  
farbigem Binder **6.50**  
Stück 11.75 10.50 9.75 8.- 7.50

## SPORTMÜLLER

Kaiserstraße 221, Telefon 228  
beim Grenadierdenkmal



Wirkungsvolle

## KLISCHEE'S

liefert  
sorgfältig u.  
pünktlich

Klischeeanfall **E. BECKER**  
Karlsruhe & Werderrstr. 87 Tel. 3774